Krinau

Schulort:	Krinau	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Krinau	Gemeinde 2015:	Wattwil
		Kirchgemeinde 1799:	Krinau		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 273-274
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1184: Krinau, [http://www.stapferenquete.ch/db/1184].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Krinau (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung der fragen über den zustand der Schul zu Krinau

	I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d	In welchem Distrikt?
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a	Ihre Namen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?
	II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?
	III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b	Wie heißt er?
III.11.c	Wo ist er her?
III.11.d	Wie alt?
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?

IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Anmerkung.
Das dorff ist der allerschiklichste orth, bey nahe miten in der gemeind, bey einer viertelstund mehr oder weniger weit entfehrnt, wo es am meisten Schüler gibt. also daß die Schul auff keine Seiten versezt werden kan ohne nachtheil. ob es von großem nuzen wäre wan die Schul im Somer gehalten würde, ist kaum zu vermuthen, weil auß der gemachten Beobachtung Bekannt daß, wenn nach gallus Tag die witerung günstig ist 2. und 3. wochen sich wenig Schüler einfinden, ||[Seite 3] sonder die Kinder noch auff den gütern gebraucht werden So giengs villicht auch im frühling und im Sommer.
ist der winter ungestühm, So werden freylich die entfehrnten auch abgehalten und diße wünschen die Schul dan in Langen Tagen. villeicht wäre ein mitelding das Schiklichste.
wen im Sommer in der wochen ein Tag darzu Bestimmt wurde damit die kleineren das gelehrnte nicht vergeßen.
die größeren aber befestnet und zunemmen möchten. aber das Schul gütli ist eben zu klein. und gibt noch Eltern die ihre Kinder in die Schul zu schiken nicht vermögen, wen sie Schon kein Schullohn Bezahlen müßen etc.
in Langen Tagen Könte den an Stadt 3. Stund {4stund} Schul gehalten werden, man könte den die Kleineren entlaßen. und die Größeren im Singen, im Rechnen, und andern wüßenschafften Nach der lag des orths, nach dem verhältniß und fähigkeiten junger Leüthen mit Beßerem erfolg Unterrichten.
den große gelehrte wird es Hier weinige geben.
So vil zur beantwortung der fragen über den zustand der Schul zu Krinau.

Fliesstextantworten

Lokalverhältniße

Krinau. Eine eigne Kirchen Gemeind auß 295. Seelen Bestehende, die auch einen eignen Agent Hat. zu dem Kanton Sentis gehörig des distrikts Liechtensteig.
1 Schul. Hat nur 1. Schul in dem Haupt orth nemmlich in dem dorff Krinau
Schullehrer.
Personalverhältniß der dißmahlige Schu Lehrer Nammens Joseph Wälli. ein einziger Sohn Jacob Wällis 31. Jahr alt. Wohnet bey Seinem alten Vater in Seinem eignen Hauß im dorff Krinau. ist Ano. 1790. von der gemeind erwehlt und Biß dahin alle Jahr auff das neüe bestätet worden. Anno 1798. Hat er Sich in den Ehestand Begeben. Seine verrichtungen Nebend der Schul sind verschidene in Holzarbeit, im Sommer auff Seinen gütern etc.
Untericht. Kinder werden underrichtet in den ersten anfängen im Buchstabieren, im leßen, im Schreiben, im Singen im *Catechismo,* in zeitungen und Brieffen.
die vorschrifften werden vorgeschriben auß verschidnen Psalmen oder auch auß dem Bachoffen.
wie lang dauert den die schul Täglich Die Schul dauert Täglich 6. stund. 3. stund vormitag und 3 stund Nachmitag. Knaben und Mädchen in einer Schul. kleine und größere zu gleicher zeit. die anzahl der Schul kinderen Belaufft Sich auff 20. Biß 30.
der Schul anfang. Biß dahin hat die Schul ihren anfang genommen nach gallusTag. und 14 Wochen nach einander gehalt worden.
*oekono*Mische verhältniße. Der Schul fond oder das kleine eigne Schul Capital ist 560 fl. von der Gemeind durch vermächtniße und freywillige Beyträge gestifftet. der zins darvon wird alle Jahr auff gebraucht.

Gesamt

Schullohn. darauß dem Schul Lehrrer wochentlich 2. fl. bezahlt werden. am Ende von den vermöglichen Eltern eine kleine verEhrung ist das ganze Bißherige einkommen.
||[Seite 2] Schulhauß. zu Krinau ist kein eignes Schul hauß. sonder die Schul geht in dem dorff um von einem Hauß zum andern: und wer keine Eigne Hierzu dienliche Schulstuben hat. oder die Schul in Seinem Hauß nicht haben will, muß um eine Solche Schauen. und bezahlen
Entlich entfernung von der Schul Was Entlich die verschidenen gegenden und die entfehrnung derselben von der Schul ansihet. So sind selbige Nachfolgende
1. Eüli. 2. Haüßer diß mahl 1. oder 2. Kind welche deß Schul unterrichts noch bedörffen. 3 viertelstund von der Schul.
2. Kengelbach. 3. Haüßer gegenwertig 2 Knaben 2 viertelstund.
3. in der au. 3. Haüßer gegenw: 2. Kinder. 2. viertelstund.
4. Gurtberg. 4. Haüßer gegenw: 3. Kinder. 1. viertelstund.
5. auf gruben. 2. Haüßer Sind noch kleine Kinder. 2. viertelstund.
6. Krynaüli. 3. Haüßer nur noch ein Knab. 1. viertelstund
7. auff dem berg. 2. Haüßer etwann 4. oder 5. Kinder. 2. starke viertelstund ein gähen berg hinauff.
8. Altschwyl. 5. Haüßer etwan noch 4 Kinder 1. viertelstund
9. dreyschlat. 1. Hauß. 2. junge Knaben 1. starke viertelstund
10. schuffelberg. 3. Haüßer. 2. Kinder ein starke viertelstund
11. Rothenfloh. 2. Haüßer gegenw: 1. Knab. 1. viertelstund.
12. das dorff, und einiche Haüßer allernächst darbey.

Unterschrift

Nebst gehorsammer Empfehlung REPUBLICANI schem Gruß und Hochachtung
KRINAU in dem Kanton Sentis den 22 *Febr:* 1799.
von dem dißmahligen Schul Lehrer Joseph Wälli.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 273-274
Briefkopf	Beantwortung der fragen über den zustand der Schul zu Krinau
Transkriptionsdatum	08.10.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1184BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_273-274.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wälli
Verfasser Vorname	Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Am Schluss des Fragebogens befindet sich eine Anmerkung eines Ortspfarrers. DIese wurde bei den Schlussbemerkungen des Schreibers als Randnotiz aufgenommen.

Ort

Name	**Krinau**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	721811
Geo. Länge	241962

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799	Krinau	Amt 2000	Toggenburg
Kirchgemeinde 1799	Krinau	Gemeinde 2015	Wattwil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Krinau (ID: 1576)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		14
Anzahl Wochen pro Jahr	14	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		20 - 30
Kinder pro Jahr	20 - 30	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3100)

Name:	Wälli
Vorname:	Joseph

Weitere Informationen

Alter:	31
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	Ja

Herkunft:	Krinau
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	8 Jahren
Lehrer seit:	8 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Holzer/Holzfäller Agrarische Tätigkeit